

Naturschutzinformationen der
Aktion Fischotterschutz e.V.
44. Jahrgang



OTTER-POST

03/2023

FÖRDERERTAG 2023

- Einladung und Programm -



Vor 35 Jahren:
Wie das
OTTER-ZENTRUM nach
Hankensbüttel kam

Leitartikel

Tätigkeitsbericht
2022

Präsidium

Finanz- und
Geschäftsbericht
2022

Bilanz

Jahresbericht
2022
der Deutschen
Otter Stiftung

Dt. Otter Stiftung

Mitgliederver-
sammlung und
Arbeitsprogramm
2023

Verein

Liebe Mitglieder und Freunde der
Aktion Fischotterschutz,

in dieser Ausgabe der Otter-Post wollen wir über das vergangene Jahr und über die im Juni 2023 stattgefundene Mitgliederversammlung berichten. Und wir möchten Sie schon mal darauf hinweisen, sich das Wochenende 25., 26. Mai 2024 zu merken. Denn dann wird die nächste Mitgliederversammlung im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning, Schleswig-Holstein stattfinden. In einigen Bundesländern sind in dieser Woche noch Pfingstferien, sodass Sie sich für das Ferienziel Eiderstedt auf alle Fälle rechtzeitig nach Unterkünften informieren sollten!

Das Jahr 2022 war für mich als Vorstand durch große Herausforderungen geprägt. Meine Vorstandskollegin Eva Baumgärtner entschied sich nach anderthalb Jahren in dieser Position, das Präsidium um ihre Abberufung als Vorstand zu bitten. Die Gründe lagen in Änderungen im privaten Umfeld; sie wird zukünftig noch für unseren Verein im Bereich Verwaltung tätig sein, allerdings die meiste Zeit von Schleswig-Holstein aus. Für mich als Vorstand stehen mittel- und langfristig vor allem drei Themenkomplexe im Fokus, denen ich meine Kraft widmen werden: Fundraising, Attraktivitätssteigerung des OTTER-ZENTRUMS inklusive Planung neuer Tiergehege und die Erstellung eines Schadenskatasters, um die benötigten Investitionen für die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit unserer Einrichtung abschätzen zu können. Damit einhergehend ist die Stärkung unserer Abteilungsleiter, die ihre Fachkompetenzen einsetzen, um die Projekte und das Alltagsgeschäft am Laufen zu halten. Wir stehen in engem Austausch miteinander, sodass ich guten Mutes bin, dass wir uns allen Herausforderungen erfolgreich stellen können.

Wir würden uns freuen, wenn wir den ein oder anderen in diesem Jahr Wiedersehen – z. B. am Förderer-Tag, ab diesem Jahr mit anderem Datum, am Samstag, dem 14.10.2023, besteht die Möglichkeit zum Austausch. Mehr Infos dazu sowie die Anmeldung auf S. 26.

Beste Grüße aus
Hankensbüttel,



Ihr Matthias Geng, Vorstand

Editorial 2

Leitartikel

Eröffnung vor 35 Jahren:
Wie das OTTER-ZENTRUM nach Hankensbüttel kam 3

Präsidium

Tätigkeitsbericht des Präsidiums der Aktion
Fischotterschutz e.V. im Geschäftsjahr 2022/2023 7

Vorstand

Geschäftsbericht für das Jahr 2022 9

Finanzbericht 2022

Finanzbericht 2022 der Aktion Fischotterschutz e.V. 14

Deutsche Otter Stiftung

Jahresbericht 2022 der Deutschen Otter Stiftung 20

Wirtschaftsprüfung

Bericht des Wirtschaftsprüfers 21

Aktion Fischotterschutz

Mitgliederversammlung und Arbeitsprogramm 2023 22

Förderer-Tag 2023

Einladung zum Förderer-Tag 2023 26

Impressum

Impressum / Bildnachweis /
Ihr direkter Draht zum Otter-Team 27



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Eröffnung vor 35 Jahren

Wie das OTTER-ZENTRUM nach Hankensbüttel kam

Im Jahr 1988 wurde George H. W. Bush zum Präsidenten der USA gewählt. Kati Witt und Steffi Graf holten olympisches Gold. Céline Dion gewann den Eurovision Song Contest. Milli Vanilli dominierten die Hitparade. Mit Jérôme Boateng, Mesut Özil und Mats Hummels wurden drei spätere Weltmeister geboren. An der Börse wurde der DAX eingeführt. Und in Hankensbüttel? Da war man zwar ganz weit weg von der großen Welt des DAX, dafür kam man dem Dachs, Fischotter und Co. näher als je zuvor. Am 16. Mai 1988 öffnete das OTTER-ZENTRUM offiziell seine Tore. Wie es dazu kam, war abenteuerlich.



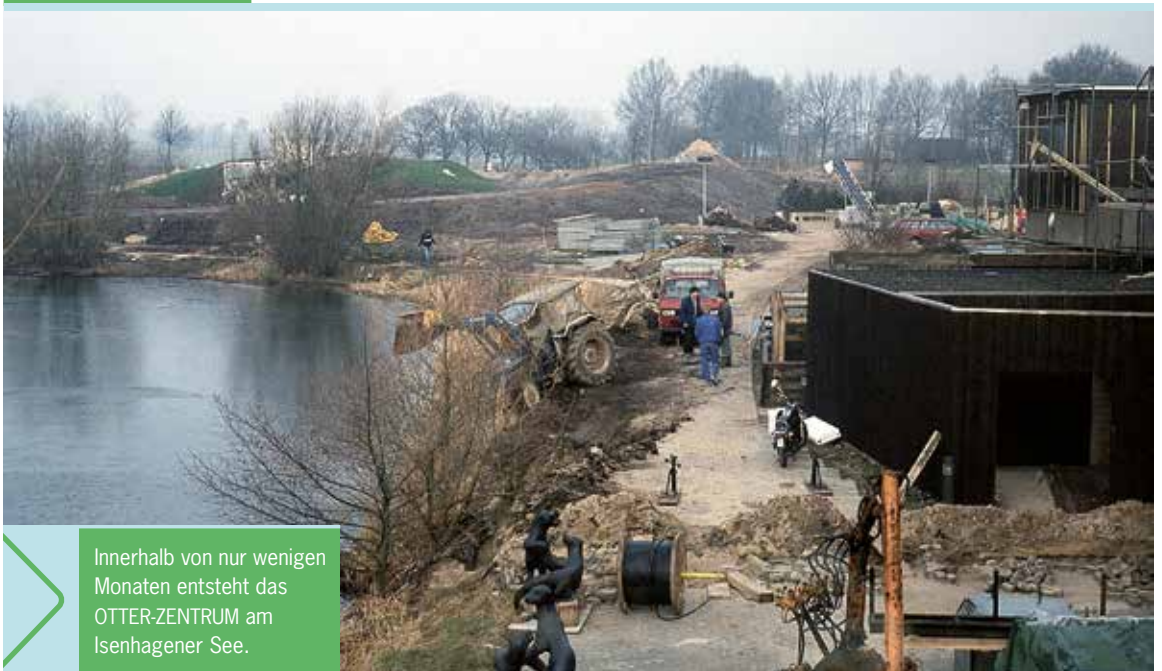
35 Jahre
OTTER
ZENTRUM

In der ersten Ausgabe der Schriftreihe „Habitat“ beschrieb Claus Reuther – Gründer, Vordenker und der ursprüngliche „Motor“ der Aktion Fischotterschutz – anschaulich, unterhaltsam und natürlich auch sehr subjektiv die ersten zehn Jahre des Vereins. Der 35-jährige Geburtstag des OTTER-ZENTRUMS ist ein guter Anlass, sich die fast unglaubliche Entstehung noch einmal aus dieser Quelle aus erster Hand vor Augen zu führen.

Die Geschichte des OTTER-ZENTRUMS beginnt 1986, denn da stand Claus Reuther vor einer Entscheidung: Die Niedersächsische Landesforstverwaltung hatte gegen seinen Willen und mit zweifelhaften Argumenten beschlossen, sein Fischotter-Forschungsgehege in Oderhaus im Harz zu schließen.

Sollte er nun also als Beamter im sicheren öffentlichen Dienst bleiben und seinen Einsatz für den Otter reduzieren oder gar aufgeben, oder sollte er das Risiko wählen, um seiner Leidenschaft weiter nachgehen zu können? Mit halbem oder „Feierabend“-Einsatz war dies nicht zu schaffen, und so kam es, wie es kommen musste: Claus Reuther gab seinen Beamtenstatus auf und plante eine unabhängige Fischotter-Station der Aktion Fischotterschutz, ein Zentrum für Otter.

BAUARBEITEN



Innerhalb von nur wenigen Monaten entsteht das OTTER-ZENTRUM am Isenhagener See.

VERWANDLUNG



Der gleiche Blick in den Otterteich kurz nach der Eröffnung des OTTER-ZENTRUMs (links) und 35 Jahre später.

Die ersten Entwürfe für diesen „alternativen Wildpark“ überraschen aus heutiger Sicht, denn der Hauptfokus lag auf der Forschung. Eine Skizze zeigt zudem nur einen kleinen Bereich für Marder und mehrere große Gehege für verschiedene Otterarten. Zusätzlich zum einheimischen Fischotter werden der Indische Glattotter, der Zwergotter und der Nordamerikanische Fischotter genannt, dazu ein Beobachtungs- und ein „Dressur“-Bereich (heute würde man von Tiertraining sprechen). Man kann sich nur ausmalen, wie ein heutiges OTTER-ZENTRUM aussehen würde, wären diese frühen Pläne verwirklicht worden. Der skizzierte Ausstellungs- und Seminarraum sowie ein Freilandlehrpfad zeigen aber auch, dass die Öffentlichkeit immer mit einbezogen werden sollte.

Die Entscheidung, grundsätzlich ein Otterzentrum eröffnen zu wollen, ist eine Sache. Ein reales OTTER-ZENTRUM dann aber wirklich konkret zu planen, zu finanzieren und aus dem Nichts aufzubauen, ist noch einmal etwas völlig anderes. Die Unabhängigkeit von öffentli-

chen Einrichtungen sollte auf jeden Fall die Basis sein. Auf keinen Fall wollte man wie in Oderhaus wieder machtlos sein, wenn Zusagen nicht eingehalten wurden und sich Pläne plötzlich änderten. Dafür brauchte man zuallererst eine stabile Finanzierung und seriöse Planung. Hier war die Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftler und Unternehmer Dr. Peter Mank entscheidend, dem im März dieses Jahres leider verstorbenen langjährigen Unterstützer der Aktion Fischotter-schutz. Nach vielen Nachtschichten kam man zu dem Ergebnis, dass es zwar nicht einfach werden würde, aber die Finanzierung möglich war. Eher unüblich im Naturschutz zu dieser Zeit beinhaltete der Plan die Unterstützung von Sponsoren.

Nachdem die ersten Geldgeber gefunden waren, musste die nächste elementare Frage geklärt werden: Wo sollte das OTTER-ZENTRUM überhaupt entstehen? Die Standortfrage war zu diesem Zeitpunkt völlig offen, doch schon früh kam der Landkreis Gifhorn ins Gespräch. Das Gebiet bot sich an, da hier auch damals noch wild

lebende Fischotter vorkamen, deren Nachweise jedoch durch die systematische Kanalisierung der Ise immer seltener wurden. Somit war ein passender Ansatzpunkt für Naturschutzarbeit und Otterforschung gegeben.

Um sich aber nicht frühzeitig auf einen Standort festzulegen, schaute man sich auch anderweitig nach geeigneten Plätzen um. Ernsthaft im Gespräch waren zum Beispiel die Orte Ottersberg und Otterndorf. Eine lustige, aber auch naheliegende Idee, denn dort wurde der Otter bereits im Namen und Stadtwappen geführt. Das „OTTER-ZENTRUM Ottersberg“ hätte durchaus einen guten Klang. Letztendlich konnte hier jedoch kein geeignetes und finanzierbares Objekt mit ausreichender Infrastruktur gefunden werden, sodass nur zwei Kandidaten im Rennen blieben: die alte Wassermühle in Wahrenholz im Landkreis Gifhorn und die Gaststätte Walkmühle in Bremervörde im Landkreis Rotenburg.

Inzwischen war das Konzept einer primären Forschungsstation überarbeitet und verändert worden, sodass nun die drei Säulen Forschung, Biotopschutz und Umweltbildung gleichberechtigt im Mittelpunkt stehen sollten. Ein Konzept, das bis heute besteht. Zudem hatte sich der Fokus der Tierhaltung auf die einheimischen Marderartigen verschoben. Nachdem ein neuer Vorstand, der voll hinter den Plänen des OTTER-ZENTRUMS stand, gewählt worden war und Claus Reuther zum Geschäftsführer wurde, war organisatorisch alles Nötige vorbereitet.

Wenig später fiel Bremervörde aus der Standortwahl heraus, da der Landkreis Rotenburg dem Projekt ablehnend gegenüberstand und keinerlei Unterstützung in Aussicht stellte. Auf der anderen Seite bemühte sich der Landkreis Gifhorn umso mehr um den Zuschlag, was er unter anderem damit bewies, dass der gesamte Kreisausschuss kurzerhand mit dem Bus in den Harz gefahren kam, um sich das Forschungsgehege in Oderhaus anzuschauen. So viel Mühe und Hartnäckigkeit zahlte sich aus: Die Entscheidung fiel auf ein OTTER-ZENTRUM in der Wahrenholzer Wassermühle! Doch auf der Zielgraden zerschlug sich auch diese Option. Da beim nötigen Ankauf von anliegenden Wiesen zu viel gefeilscht und gepokert wurde, entschied man sich am Vorabend der Mühlen-Versteigerung, doch auf ein Angebot zu verzichten. Die Zukunft des OTTER-ZENTRUMS stand somit wieder in den Sternen, doch Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke versprach, innerhalb von 48 Stunden neue Standortvorschläge präsentieren zu können.

Man muss sich folgende Situation vorstellen: Im April 1987 werden Claus Reuther und seine Frau mit einem VW-Bus kreuz und quer durch den Landkreis Gifhorn gefahren, um alle erdenklichen zukünftigen Otter-Zentren zu besichtigen: unter anderem eine Flussinsel, eine Waldwiese, ein Bauernhaus, ein ehemaliger Gasthof und eine Luxusvilla. Kein Ort ist geeignet, und die Hoffnung sinkt. Dann erwähnt jemand das „Haus des Gastes“ am Isenhagener See in Hankensbüttel. Und der Rest ist Geschichte.

Das Haus des Gastes mit seiner Infrastruktur (Gastronomie, Veranstaltungssaal, technische Ausstattung, Kegelbahn, Hausmeisterwohnung, Parkplätze) erwies sich endlich als der optimale Standort. Noch am selben Abend wurden Nägel mit Köpfen gemacht, und so konnte nun endlich die „richtige“ Arbeit beginnen.





BETONWERKE

GP PAPANBURG BETONWERKE NORD GMBH

Ihre regionalen Spezialisten für Transportbeton, Betonpumpen und Service rund um Ihr Bauvorhaben.

Hauptstandort Hannover
 Anderter Straße 99 D Fon: 0511 / 22 88 99 - 800 E-Mail: info@gp-beton-nord.de
 30559 Hannover Fax: 0511 / 22 88 99 - 890 www.gp-beton-nord.de

Transportbetonwerke in Ihrer Nähe:

Standort Hankensbüttel Teichweg 7 ■ 29386 Hankensbüttel	Standort Celle Gewerbering 20 ■ 29352 Celle – Adelheidsdorf
---	---

Regionaldisposition: Fon: 0511 / 22 88 99 - 870 ■ Fax: 0511 / 22 88 99 - 869

GP PAPANBURG BAUEN ■ MIT SYSTEM **www.gp-beton-nord.de**

- ✓ Fertigdecken
- ✓ Stahlbetonfertigteile



Telefon
(0 58 32) 70 57

Fax
(0 58 32) 70 59

Paul König GmbH
Teichweg 7
29386 Hankensbüttel

Ein Unternehmen der GP Günter Papanburg AG

ERÖFFNUNG



Am 16. Mai 1988 führt ein schick herausgeputzter Claus Reuther (li.) die Ehrengäste durch das frisch eröffnete OTTER-ZENTRUM.

Immer wieder am Rande der finanziellen Existenz, begannen die Bauarbeiten unter dem Bauleiter Dieter Ferstl mit einer Baugenehmigung in Rekordzeit bereits im Juli 1987. Wer das heutige OTTER-ZENTRUM vor sich sieht, kann es kaum mit den Fotos von damals in Einklang bringen. Statt wuchernden grünen Bäumen und Büschen sieht man flache Felder mit freier Sicht auf die B244. Im geplanten Naturerlebniszentrum war das Naturerlebnis zu diesem Zeitpunkt gleich null. Wie viele Kubikmeter Erde bewegt werden mussten, um dies nach und nach zu ändern, kann man nur noch ungläubig ahnen. Dass hierfür zum größten Teil keine „Profis“ am Werk waren, sondern die unterschiedlichsten Mitarbeiter inklusive zehn Zivildienstleistenden, ist nur ein kleiner Aspekt des „Wahnsinns“, der sich in den wenigen Monaten der Erschaffung des OTTER-ZENTRUMS abgespielt hat.

Als im März 1988 die Gastronomie öffnete, gab es im OTTER-ZENTRUM selbst sechs Wochen vor der Eröffnung noch keine befestigten Wege, kein fertiges Gehege und nicht einen einzigen gepflanzten Baum. Dies bedeutete fast unmenschliche Leistungen in der verbleibenden Zeit: Jeder packte mit an, auch an den Wochenenden, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Oft halfen Dutzende Freiwillige aus der Umgebung mit, insbesondere vom THW. Ein dreiachsiger LKW stürzte um und streckte die Reifen „wie ein auf dem Rücken liegender Maikäfer“ in den Himmel. Mit einem Hubschraubereinsatz wurde ein Mitarbeiter unter einer tonnenschweren Betonplatte gerettet, – er kam mit Kratzern davon. 8.500 Bäume und Büsche wurden genau dann gepflanzt, als es wochenlang nicht mehr regnen sollte, sodass die Feuerwehr zur Bewässerung anrückte. Es sind solche Szenen, die die Geschichte des OTTER-ZENTRUMS einzigartig machen.

Am 15. Mai eröffnete das OTTER-ZENTRUM inoffiziell mit einem Tag der offenen Tür, zu dem geschätzte 3.000 Gäste erschienen. Am Montag, dem 16. Mai 1988, fand der offizielle Festakt mit über 100 geladenen Gästen statt, inklusive einer Rede eines niedersächsischen Ministers, die inhaltlich für Zähneknirschen sorgte. Doch an diesem Tag überwog der Stolz auf das Geleistete.

35 Jahre später, in denen unter anderem ein Großbrand, das viel zu frühe Ableben von Claus Reuther, mehrere „Generationen“ von Mitarbeitern und eine Pandemie das Schicksal des OTTER-ZENTRUMS bestimmten, steht es noch immer als untrennbarer Teil von Hankensbüttel am Isenhagener See, und es wird weiterhin mit vollem Einsatz an der Erhaltung und der Weiterentwicklung für die Zukunft gearbeitet. Am DAX wird das OTTER-ZENTRUM wohl niemals gelistet sein. Der Dachs fühlt sich aber auch heute noch bei uns wohl. (M.S.)

PRÄSIDENT



Dr. Ernst-Hermann Solmsen

Tätigkeitsbericht des Präsidiums der Aktion Fischotterschutz e.V. im Geschäftsjahr 2022/2023

Nach dem Abebben der Corona-Einschränkungen haben diesmal die (nicht nur, aber weitgehend vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine resultierenden) aktuellen wirtschaftlichen Verwerfungen wie Lieferkettenprobleme, Energiepreissteigerung, Inflation, Fachkräftemangel das nun zu betrachtende Geschäftsjahr für die Aktion Fischotterschutz e.V. als in vielfacher Hinsicht herausfordernd gestaltet. Insofern stellte sich auch die Präsidiumstätigkeit in der Begleitung der außerordentlich geforderten Vorstandsarbeit als recht vielseitig dar:

- Prüfung und Genehmigung des Haushalts des Vereins und der GmbH. Dies ist in einer Präsidiumssitzung am 19.6.2023 erfolgt.
- Perspektive Vorstand: Auch im Vorstand gab es personell Veränderungswünsche. Nach einem knappen Jahr Vorstandsverantwortung hat Eva Baumgärtner um Entlastung aus dieser Position gebeten. Dem ist das Präsidium bedauernd, aber mit Verständnis nachgekommen. Damit stellte sich erneut die Aufgabe, in Kooperation mit dem Vorstandsvorsitzenden einen zweiten Vorstand zu suchen. Dabei hat das Präsidium ihn begleitet, beraten und unterstützt (Sondierungstermin bei Personalberatung, Stellenangebot über Research Gate, Bewerberauswahl, Vorstellungsgespräch). Im Zuge dieses Verfahrens wurden mangels geeigneter Bewerbungen auch alternative Konstellationen (nur ein Vorstand, dieser wird durch in ihrer Entscheidungsbefugnis gestärkte Abteilungsleiter entlastet) geprüft und skizziert. Daran wird aktuell weitergearbeitet.
- Strategie 2030: Nach dem Auftakt 2021 sind die geplanten strategischen Schritte im vergangenen Jahr hinter die kurzfristig zwingenden Erfordernisse (Schadensbehebungen, Erhaltungsarbeiten) zurückgestellt worden. Dies war den akuten Notwendigkeiten geschuldet, macht aber gleichzeitig die Bedeutung eines strategischen Rahmens zur Gestaltung der Alltagsarbeit nicht überflüssig, sondern unterstreicht diese noch einmal deutlich. Deshalb haben Präsidium und Vorstand die Absicht, sich zumindest an einem Termin jährlich (vor dem Jahresende) hierzu „in Klausur“ zu begehen.
- Positionierung des Vereins zu aktuellen Aspekten des Otterschutzes (wie die Fallenjagd auf Nutria oder der Fischotter-Managementplan in Bayern). Die Aktion Fischotterschutz e.V. hat die eigenständige Klage gegen diese Verordnung zur Otterentnahme Ende Mai 2023 auch in zweiter Instanz gewonnen, allerdings bedeutet das noch nicht, dass nicht weitere interessengeleitete Politik gegen „den Fischotter“ betrieben wird. Das Präsidium sieht in diesem Punkt essenzielle Ziele der Aktion Fischotterschutz berührt und hat sich für eine deutlich wahrnehmbare differenzierte Positionierung des Vereins im Einklang mit der „etwas anderen Art des Naturschutzes“ ausgesprochen. Danach wird der Verein auch künftig auf artenschutzrechtlich unsachgemäße und damit rechtsbedenkliche Verordnungen Rechtsmittel einlegen. Gleichzeitig müssen die bislang möglichen Teichschutzmaßnahmen für die betroffenen Interessengruppen aktiv kommuniziert werden.

Im Rahmen einer Verbandsabfrage des Umweltministeriums hat das Präsidium (UJ, EHS) für die Aktion Fischotterschutz e.V. Kommentare und Vorschläge zur Wolfsverordnung des Landes Niedersachsen eingebracht.

- **Projektarbeiten und Forschung:** Das im Jahre 2022 von Friederike Schröder abgeschlossene Projekt „Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen“ wurde gemeinsam mit dem fertiggestellten „Aktionsplan Fischotter Südniedersachsen“ (Dario Wallraff) auf Anregung des Präsidiums (EHS) von Dr. Martin Schmelz auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e.V. in Hamburg vorgestellt und die Ergebnisse präsentiert. Das Präsidium würde sich freuen, wenn es gelänge, den Verein in weitere Folgeprojekte federführend miteinzubringen.

Auch die Inbetriebnahme der ÖSH (Ökologischen Station Südheide) mit ihrer zentralen Anlaufstelle im OTTER-ZENTRUM wurde vom Präsidium begrüßt und begleitet (UJ). Wir wünschen dem Team um Dr. Maike Buchwald viel Erfolg.

- **Präsidium:** Das jetzt amtierende Präsidium ist seit 2015 im Amt, – wir streben für die zu erwartenden altersbedingten Änderungen einen gut vorbereiteten, nach Möglichkeit auch in den einzelnen Positionen gestaffelten Wechsel an, damit mit der nächsten Wahlperiode der Erfahrungsschatz der bisherigen Verantwortlichen nicht komplett verloren zu gehen droht. Dieser mehrstufige Prozess wird eng mit dem Vorstand abgestimmt; dazu gibt es einen kontinuierlichen Austausch über eingebrachte Vorschläge.

Dazu war für 2023 die erste Veränderung geplant, die auf der Mitgliederversammlung zur Wahl gestellt wurde: Dr. Bernd Grünewald, bislang Vizepräsident der Aktion Fischotterschutz e.V., scheidet auf eigenen Wunsch – altersbedingt - aus dem Präsidium aus. Für ihn wurde Carsten Stelling neu ins Präsidium als Beisitzer gewählt. Prof. Dr. Ulrich Joger, seit acht Jahren Mitglied des Präsidiums, stellte sich zur Wahl als neuer Vizepräsident und wurde durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Für die geleistete Arbeit und den auch in diesem Jahr stets engagierten Gedankenaustausch, die kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit den anstehenden Fragen danke ich den Präsidiums-kollegen, dem Vorstand und allen Mitwirkenden und Fördernden sehr!

In der Freude auf weitere gute Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Vereinsjahr 2023/2024 für die Aktion Fischotterschutz e.V.,



Dr. Ernst-Hermann Solmsen,
Präsident

Termine Präsidium 2022/2023

- BG: Dr. Bernd Grünewald
- EHS: Dr. Ernst-Hermann Solmsen
- CR: Dr. Christoph Revermann
- UJ: Prof. Dr. Ulrich Joger

19.07.2022: **Beratungsgespräch Personalagentur mit dem Vorstand** (EHS)

18.08.2022: **Übergabe des Zuwendungsbescheids für die Ökologische Station Südheide durch Minister Olaf Lies im OTTER-ZENTRUM** (UJ)

29.08.2022: **Teilnahme DUH-Ottertagung Drömling** (EHS)

02.11.2022: **Präsidiumssitzung im OTTER-ZENTRUM mit dem Vorstand** (BG, UJ, CR, EHS)

01.02.2023: **Neujahrsempfang im OTTER-ZENTRUM** (BG, EHS)

08.02.2023: **Präsidiumssitzung im OTTER-ZENTRUM mit dem Vorstand** (EHS, BG, UJ, CR, als Gast Carsten Stelling)

19.06.2023: **Videokonferenz Präsidium und dem Vorstand** (BG, UJ, CR, EHS, als Gast Carsten Stelling)

Diverse Telefonate mit dem Vorstand der Aktion Fischotterschutz e.V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2022

In dem nachfolgenden Geschäftsbericht für das Jahr 2022 stelle ich die wichtigsten Vorhaben aus unseren Arbeitsbereichen Biotopentwicklung, Forschung und Naturschutzbildung vor. Beginnen möchte ich jedoch mit einigen Kennzahlen unseres Vereins.

Mitglieder und Förderer bilden eine wichtige Säule unseres Vereins, viele sind unserer Arbeit seit Jahrzehnten, teilweise sogar seit den Anfängen im Harz zutiefst verbunden. Damit einhergehend ist, dass der Altersdurchschnitt bei der Mitgliedschaft stetig steigt, neue Mitglieder anzuwerben, wird seit etlichen Jahren schwieriger. Wohl auch, weil zwar viele neue Gesichter begeistert von der Vereinsarbeit und dem OTTER-ZENTRUM sind, aber die scheinbare „Verpflichtung“ einer Mitgliedschaft scheuen. Die Mitgliederzahl verringerte sich im Jahr

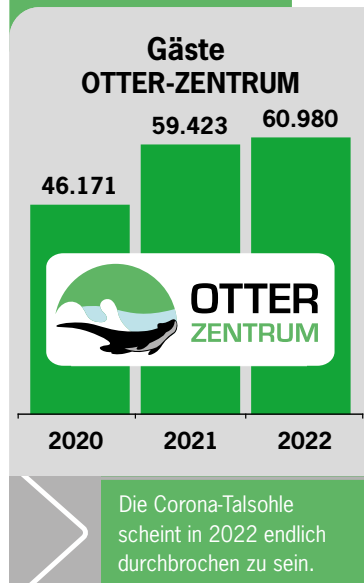
2022 von 8.829 leicht auf 8.716 Mitglieder. Auch bei den Förderern, also den Menschen, die den Verein regelmäßig mit einer Spende unterstützen, aber kein formales Mitglied werden möchten, sind die Zahlen von 3.347 auf 3.253 in 2022 zurückgegangen.

Somit wies die Aktion Fischotterschutz per 31.12.2022 mit 11.969 Mitgliedern und Förderern einen um 207 Personen niedrigeren Bestand als im Vorjahr auf. Bei 51 Personen handelt es sich dabei um Sterbefälle.

Ein positiver, sich hoffentlich auch langfristig fortsetzender Trend ist bei den Gästezahlen des OTTER-ZENTRUMs zu beobachten. Ganz „coronafrei“ begann auch das Jahr 2022 nicht, allerdings konnten wir die Situation zu unserem Vorteil nutzen: Am 01. Februar öffnete das OTTER-ZENTRUM ganz regulär, das Restaurant blieb allerdings einen weiteren Monat geschlossen. Diese vier Wochen wurden genutzt, um die Räumlichkeiten an ein externes Corona-Testzentrum zu vermieten und damit sichere Einnahmen zu haben. Der traditionelle Neujahrsempfang am ersten Samstag im Februar wurde aus Sorgfaltspflicht nicht durchgeführt, dafür versandte das Präsidium einen umfänglichen Neujahrsbrief.

Die Besucherzahlen entwickelten sich im Laufe der Saison positiv. Insgesamt wurden 60.980 zahlende Gäste im OTTER-ZENTRUM registriert, dies waren 1.557 mehr als im Vorjahr. Hinzu kommen noch

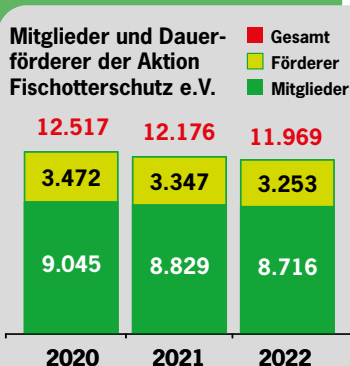
STATISTIK GÄSTE



die vielen nicht zahlenden Gäste des OTTER-ZENTRUMs, die nicht in dieser Statistik auftauchen, wie Besucher der Märkte, des Restaurants und anderer Sonderveranstaltungen. Schön war, dass es endlich wieder vermehrt Gruppen zu uns zog. Das Team der Naturschutzbildung hatte also endlich wieder gut zu tun mit Führungen, Kindergeburtstagen und anderen pädagogischen Programmen.

Ein wichtiges Thema, das uns auch in 2022 beschäftigte, war die Klage gegen den geplanten Otterabschuss in der Oberpfalz. Bereits im August 2021 wurde in Regensburg zugunsten der Klägerseite entschieden, woraufhin der Freistaat Bayern im Januar 2022 Berufung einlegte. Diese wurde im Juli zugelassen. Im Mai 2023 fand der 2. Prozess beim Verwaltungsgerichtshof in München statt. Auch hier fiel das Urteil zugunsten des Artenschutzes aus, eine weitere Berufung wurde ausgeschlossen. Wer nun aber denkt, die Thematik sei damit erledigt, der irrt leider. Der

STATISTIK MITG. + FÖ.



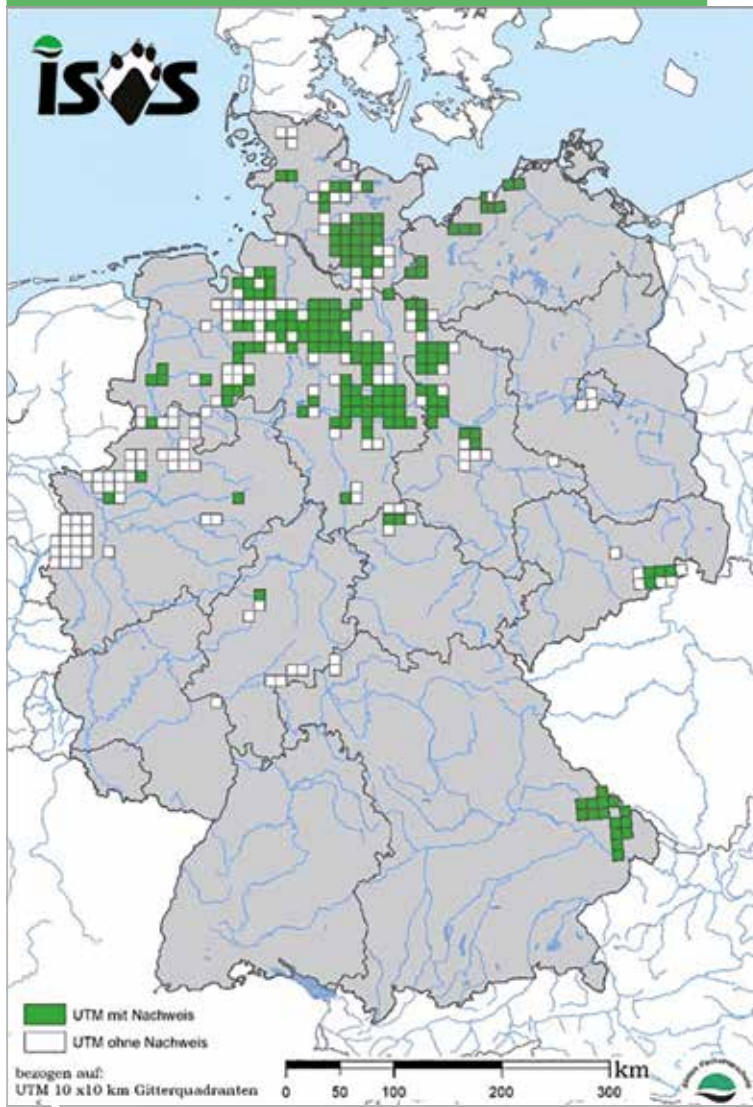
2022 unterstützen 11.969 Mitglieder und Förderer die Arbeit der Aktion Fischotterschutz e.V.

Freistaat Bayern plant eine weitere allgemeine Ausnahmegenehmigung, die den Abschuss von Fischottern gewährleisten soll. Diese hat diverse Formfehler und hat daher noch keine Gültigkeit. Unser Verein wird erneut dagegen klagen. Es wäre die falsche Entscheidung, nun „nur“ aus Kostengründen nicht mehr für den Fischotter einzustehen.

In gewisser Weise zählt dies zu unserem Aufgabengebiet **Forschung**. Denn der Otterschutz in ganz Deutschland ist und bleibt unser Herzensprojekt und damit auch die Sammlung und Erhebung von Verbreitungsdaten für die Art. Das „Otter-Spotter“-Projekt mit 100 ehrenamtlichen Spurensuchern ist elementar dafür. An 823 Gewässer-

strecken in vierzehn Bundesländern wurde 2022 nach Otter-Kot oder -Trittsiegeln gesucht. Dabei wurden an 315 Gewässerstrecken Fischotter nachgewiesen. Herzlichen Dank all den vielen Ehrenamtlichen, die teilweise schon über Jahre die Daten sammeln und an uns weiterleiten. Dies ist auch per App möglich, sodass der Otter-Spotter nun auch zusätzlich digitale Wege geht.

POSITIVE NACHWEISE



Im Süden Deutschlands ist der Otter weiterhin selten oder gar nicht vertreten.

Neben dieser ehrenamtlichen Datenerhebung wurden von Mitarbeitern der Aktion Fischotterschutz auch Aufträge angenommen, um für Behörden wie z.B. die Umweltbehörde in Hamburg, Otter-Bestände zu kartieren oder auch Ratschläge zu geplanten Brücken und Bermen zu geben.

Die Projekte „Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen“ und „Aktionsplan Fischotter südliches Niedersachsen“, welche die Landkreise Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrück, Göttingen und Northeim umfassten, wurden erfolgreich abgeschlossen. Neben Kartierungsarbeiten und Genetikanalysen beinhalteten die Arbeiten u. a. Öffentlichkeitsarbeit sowie Handlungsempfehlungen für die zuständigen Behörden in Form von Abschlussberichten. Im Südwesten konnten so von 861 untersuchten Brücken 435 Stück als verbesserungswürdig eingestuft werden, was eine gute Richtschnur für die dortigen Unteren Naturschutzbehörden darstellt. Im Süden Niedersachsens ließ sich eine eindeutige Ausbreitung des Fischotters von Osten nach Westen erkennen.

Im Herbst 2022 konnten wir übrigens hoffentlich dazu beitragen, die Otterpopulation in der Grafschaft Bentheim zu stützen. Denn die beiden Findelkinder aus Nordhorn, Otto und Otilie, die „Gäste auf Zeit“ auf unserem abgeschiedenen Forschungsgelände waren, wurden im

Oktober wieder in ihrem Fundgebiet ausgewildert. Rund ein halbes Jahr wurden die beiden kleinen Fischotter von uns aufgezogen, nachdem sie von den Kollegen aus dem Tierpark Nordhorn erstversorgt und gesundheitlich stabilisiert wurden. Im November tappten die beiden zum letzten Mal nach der Freilassung in eine Wildkamerafalle, danach ging jeder seiner eigenen Wege. Wir alle, allen voran die Tierpfleger, hoffen, dass die beiden ihre zweite Chance in Freiheit gut nutzen und ein langes Leben in ihren neuen Revieren führen.

Im Bereich der **Biotopentwicklung** stand im Jahr 2022 vor allem die neue Ökologische Station Südheide (ÖSH) im Fokus. Der Weg bis zur Bewilligung war lang und teilweise steinig. Aber am 18. August 2022 übergab der damalige Umweltminis-

ter Olaf Lies den Zuwendungsbescheid für die ÖSH im Rahmen einer Festveranstaltung im OTTER-ZENTRUM. Die Trägerschaft obliegt unserem Verein, enger Partner ist der Anglerverband Niedersachsen e.V., sowie auch die Landvolk-Verbände der Landkreise Gifhorn und Celle. In enger Abstimmung mit den Unteren Naturschutzbehörden wird die ÖSH vorgegebene Arbeitspläne erstellen und bearbeiten und damit helfen, die Ziele des Niedersächsischen Weges der Landesregierung für den Naturschutz voranzubringen. Seit dem 01. Oktober werden nun ausgesuchte Schutzgebiete in den Landkreisen Gifhorn, Celle, Uelzen und der Stadt Celle von vier Mitarbeitern betreut. Die ÖSH hat ihren Sitz im OTTER-ZENTRUM, außerdem gibt es ein Beratungsbüro im Landvolkhaus in Celle.

STARTSCHUSS



Ökologische Station
Südheide

Die ÖSH ist eine von 15 neuen Ökologischen Stationen in Niedersachsen.

Auch das Barben-Projekt, welches noch eine Laufzeit bis 2024 hat, konnte im letzten Jahr Erfolge für den Gewässerschutz verzeichnen.



ÖKOSTROM

* Für nur 1 Euro mehr im Monat bekommen Sie in Verbindung mit einem Sondervertrag 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie unter www.lsw.de/strom/oekostrom/

Für nur
1€
mehr pro Monat*

WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW

Seit seinem Start im Jahr 2018 wurden bisher über 6,5 km Gewässerstrecken revitalisiert! Nur als kleines Beispiel: An der Lehrde im Landkreis Verden erfolgte eine ökologische Aufwertung von Gewässersohle und Ufer auf 1,6 km Länge. 2.000 m³ Sediment wurde hierbei entnommen, dafür 4.000 Tonnen Kies und viele Totholzstrukturen eingebracht. Um dies alles umsetzen zu können, wurden fleißig zusätzliche Finanzmittel beim Land Niedersachsen und dem Landkreis Verden akquiriert. Und natürlich möchte man im Nachgang auch wissen, ob sich all die Mühe überhaupt gelohnt hat. Deshalb wurde 2002 eine fischereiliche Evaluation an den Maßnahmengewässern Oker, Lehrde, Wietze, Aller und Fuhse durchgeführt. Das erfreuliche Ergebnis war, dass bei allen Kontrolluntersuchungen positive Effekte festgestellt werden konnten. Und an der Oker gab es den erstmaligen Nachweis einer starken Barben-Reproduktion – ein toller Erfolg für das Barben-Team!

Natürlich war auch die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit weiterhin

präsent im Projekt. Die digitale Fachtagung „Sohlenerosion – Ursachen, Auswirkungen, Maßnahmen“ war mit 140 Teilnehmern aus ganz Deutschland sehr gut besucht, es gab etliche Vorträge, Exkursionen und Presseaktionen. Und natürlich war das Fluss-Fisch-Mobil an Schulen und bei unterschiedlichen Veranstaltungen unterwegs.

Während das Barben-Projekt langsam, aber sicher auf die Zielgerade der Projektlaufzeit zusteuert, begann 2022 ein neues sechsjähriges Großprojekt. „GrünlandVielfalt – Ökologische und gesellschaftliche Grünland-Transformation in der Ise-Niederung“ wird durch das BfN im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ gefördert, weitere Fördermittel werden vom NLWKN (Land Niedersachsen) zur Verfügung gestellt. Ziel dieses Projektes wird es u. a. sein, auf den vereinseigenen Grünlandflächen an der Ise die Vielfalt in Kooperation mit den Bewirtschaftern zu erhöhen.

Im Projekt „Lebendige Alster“, welches in Zusammenarbeit von NABU Hamburg, BUND Hamburg und Aktion Fischotterschutz umgesetzt

wird, wurden u. a. schwimmende Röhrrichtinseln eingebracht, die nun die Ufer der Außenalster aufwerten. Eine Fachtagung zum Thema „Gewässer zwischen Licht und Schatten“ fand großen Anklang bei Behörden, Verbänden und auch Privatpersonen. Und auch die Grüne Schute gehört weiterhin zu einem Highlight des Projekts.

Auch wurde unser Verein wieder als anerkannter Naturschutzverband bei beteiligungspflichtigen Projekten in Niedersachsen zu Stellungnahmen aufgefordert. Bei der Bearbeitung wurden wir von vielen Helfern vor Ort bei den Stellungnahmen unterstützt. Diesen ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins sei recht herzlich gedankt!

Unsere **Naturschutzbildungsarbeit** umfasste wieder vielfältige Programme und Aktionen. Ferienprogramme, Kindergeburtstage, begleitete Rundgänge für Gruppen und Thementage im OTTER-ZENTRUM füllten den Terminplan der Pädagogik-Abteilung.

Das Regionale Bildungszentrum im OTTER-ZENTRUM wurde wieder von vielen Schulklassen aus Grundschulen und aus weiterführenden Schulen besucht. Mit interessanten Programmen beschäftigten sich Kinder und Jugendliche im OTTER-ZENTRUM mit Themen aus dem Naturschutz und lernten dabei die heimische Tierwelt und deren Lebensräume kennen.

Im **OTTER-ZENTRUM** war das Jahr 2022 auch wieder von vielen Arbeiten zur Erhaltung der allgemeinen Bausubstanz und des Freigeländes geprägt. Es endete leider mit einem großen Wasserschaden im Restaurant und Eingangshalle zum Jahreswechsel, der uns noch bis zum Frühlingmarkt 2023 begleiten sollte.

BARBE VERZÜCKT



Fischereibiologe Sören Brose war von den Evaluationsergebnissen begeistert.

MITTELGEBER "GRÜNLAND-PROJEKT" ZU GAST



Projekt „GrünlandVielfalt“: Thorsten Haußknecht und Dorothee Amels (NLWKN, v. links) und Dr. Christiane Schell (BfN, 4. v. li.) mit dem Team der Aktion Fischotterschutz e.V.

Aber natürlich war das Jahr auch von schönen Ereignissen geprägt. Die Sommerbühne am Isenhagener See wurde mit der irischen Folk-Combo „The Kilkenny Band“ zum Leben erweckt, der Laternenumzug durchs OTTER-ZENTRUM oder auch der erste Wintermarkt seit langer Zeit brachten Abwechslung in den Veranstaltungsaltag. Die „Lichter-

welten“ waren auch in 2022 wieder das Highlight der Saison im OTTER-ZENTRUM. Rund 5.000 Besucher kamen an vier Tagen bei leider recht durchmischem Wetter zu den Feen, Kobolden und abwechslungsreichen Ständen ins OTTER-ZENTRUM. Publikumsmagnet war auch wieder die Lichtshow mit Musik ab der Däm-

Für alle Veranstaltungen wurde die Werbetrommel gerührt, aber auch sonst waren etliche TV-, Printmedien- und Radioteams bei uns zu Gast, um mehr über uns zu erfahren. In einer Werbekampagne wurden wieder Hunderte Plakate für das OTTER-ZENTRUM aufgehängt. Zusätzlich wurden Tausende Flyer verteilt. Vier Ausgaben der „Otter-Post“ und sechs Ausgaben des „Otter-Journals“ wurden an unsere Mitglieder und Förderer versendet. Soziale Medien spielen weiterhin eine große Rolle für uns. Über 5.000 Menschen folgen inzwischen unserem Facebook-Account, bei Instagram sind es über 4.500 Follower.

Alle diese beschriebenen Projekte und Aktivitäten und vieles Alltägliche mehr konnten wir nur erfolgreich umsetzen, weil uns so viele Personen unterstützen. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt einen kleinen Überblick über die wichtigsten Projekte und Aktivitäten, die ohne ein motiviertes und für den Natur- und Artenschutz brennendes Team nicht möglich wären. Der Vorstand bedankt sich deshalb ganz herzlich bei allen Mitarbeitern im Verein, im Shop und in der Gastronomie für die hervorragenden Leistungen.

LICHTERZAUBER



Licht- und Lasershow begeisterten nicht nur Kinder bei den "Lichterwelten".

Ebenso gilt ein besonders herzlicher Dank des Vorstands dem Präsidium der Aktion Fischotterschutz. Die ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder haben die Vorstandsarbeit sehr positiv begleitet und unterstützt.

Und auch 2022 gilt der größte Dank den Mitgliedern, Förderern, Tierpaten und Freunden der Aktion Fischotterschutz!

Bis bald im OTTER-ZENTRUM, wir freuen uns auf Sie!

Matthias Geng

Finanzbericht 2022 der Aktion Fischotterschutz e.V.

Auf der Mitgliederversammlung am 24.06.2023 hat der Vorstand gemäß § 7 Absatz 3 der Satzung den Mitgliedern einen umfassenden Kassenbericht präsentiert, der sowohl die strengen steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften als auch die notwendigen kaufmännischen Prinzipien berücksichtigt.

Der Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz e.V. ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und in entsprechender Anwendung der Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt worden.

Die gesamten Einnahmen 2022 sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 85 TEUR gestiegen. Knapp 80 % dieser Gesamteinnahmen lassen sich den Top-4-Einnahmequellen „öffentliche und private Zuschüsse“ (30%), „Spenden“ (19%), „Eintrittsgelder OTTER-ZENTRUM“ (18%) und „Mitgliedsbeiträge“ (12%) zuordnen. Im vergangenen Jahr ist

ein deutlicher Anstieg in dem Bereich der öffentlichen und privaten Zuschüsse zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert unter anderem aus den zwei neuen Projekten „GrünlandVielfalt“ und der „Ökologischen Station Südheide“, die seit dem 01.10.2022 gestartet sind. Die beiden Projekte werden die Naturschutzarbeit unseres Vereins bereichern und hoffentlich einen Modellcharakter für andere Akteure besitzen.

Diese und die weiteren Projekte und Naturschutzvorhaben konnten nur durch die finanzielle Unterstützung der Mitglieder und Förderer realisiert werden. Im Jahr 2022 sind u. a. die folgenden Projektförderer zu erwähnen:

- Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (Hamburg)
- Bundesamt für Naturschutz
- Deutsche Otter Stiftung
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH

- Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank
- Landkreise Verden, Heidekreis, Göttingen, Northeim, Osnabrück, Nordhorn sowie Grafschaft Bentheim etc.
- Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung
- Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Stiftung Lebensraum Elbe
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Da die Projekte immer einen geringen Eigenanteil aufweisen, sind auch die weiteren Einnahmequellen nicht zu vernachlässigen und von hoher Bedeutung für den Verein.

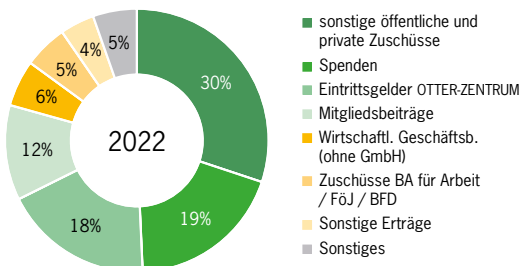
Die Gesamtausgaben 2022 erhöhten sich um ca. 451 TEUR auf 2.909 TEUR. Die höchsten Ausgaben 2022 wurden im Bereich „Biotopschutz“ getätigt, was noch einmal unterstreicht, dass dieser einen sehr hohen Stellenwert im Verein genießt. Allein an der Lehrde wurde ein zusätzliches Vorhaben durchgeführt, welches ein Volumen von mehr als 300 TEUR aufwies.

Nach mehreren Jahren eines positiven Gesamtergebnisses beläuft sich das Ergebnis der Aktion Fisch-

Lesen Sie weiter auf Seite 19. ➔

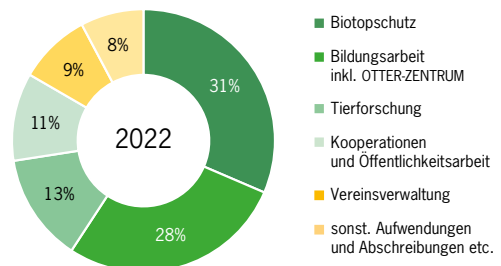
EINNAHMEN 2022 AFS

Aufteilung der Einnahmen der Aktion Fischotterschutz e.V. in 2022



AUSGABEN 2022 AFS

Aufteilung der Ausgaben der Aktion Fischotterschutz e.V. in 2022



OTTER-SHOP



008



009



011

FREUDE SCHENKEN – NATURSCHUTZ FÖRDERN

008 Wärmestofftier, 38 cm, 740 g, "Warmie" mit Hirsekorn-Lavendel-Füllung, bei bis zu 30° C per Hand waschbar, mikrowellenfähig, € 29,99

011 Otter- Stoffbeutel, pink oder grau, mit farbigem OTTER-ZENTRUM-Logo, 100% Baumwolle, waschbar bei 30° C Grad, mit kurzem Griff, Stückpreis € 4,90

009 Plüsch-Fischotter, Länge: ca. 28 cm, waschbar 30° C, Stückpreis € 8,50

012 Emaille-Kaffeebecher, grün oder blau, mit schwarzem Aufdruck „Otter-Porträt“, ca. 200 ml, € 11,50

010 Plüsch-Otter, ca. 42 cm lang, kuscheliger Otter mit aufgestickten Augen, 100% RPET (Füllung aus recycelten Flaschen), Handwäsche, € 12,70

013 Schwarze Porzellantasse mit Otterfoto und farbigem OTTER-ZENTRUM-Logo, Ø ca. 8 cm, € 10,50

014 Plüsch-Fischotter, sitzend, 15 cm, € 9,50

015 Mini-Plüschotter mit Karabinerhaken, 11 cm, € 6,95

016 Halskette, versilbert, „Herz“ (3 cm) oder „Tauchender Otter“ (6,5 cm) von Pedro Novoa, je € 9,50



010

Mit OTTER-ZENTRUM-Logo



012



013

Vorderseite

Rückseite



014



015



016



Sie finden diese und viele andere Artikel auch im Internet unter: www.otterzentrum-shop.de

Bitte für Ihre Bestellung Vorder- und Rückseite des Bestellscheins ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag (16,2 x 11,4 cm) stecken und mit 0,85 Euro frankieren.

Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.

Absender / Rechnungsadresse

Vorname, Name	
Straße	Nr.
PLZ	Ort

Lieferadresse, falls davon abweichend

Vorname, Name	
Straße	Nr.
PLZ	Ort

An die
Gruppe Naturschutz GmbH
Sudendorfallée 1
29386 Hankensbüttel

RICHTIG HELFEN

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu sparen:

Jährlich gehen der Naturschutzarbeit dringend benötigte Gelder im vierstelligen Eurobereich verloren. Dieser Betrag muss für Telefon- und Bankgebühren sowie Porto aufgewendet werden, wenn wir veraltete Adress- oder Kontodaten verwenden.

Indem Sie unsere Mitgliederverwaltung rechtzeitig über Ihre neue Anschrift oder Bankverbindung informieren, leisten Sie also ebenfalls einen erheblichen Beitrag zum Schutz unserer Natur. In diesem Fall schneiden Sie bitte diese Karte aus, tragen die aktuellen Daten auf der Rückseite ein und schicken sie in einem verschlossenen Umschlag an:

Aktion Fischotterschutz e.V.

Mitgliederverwaltung

OTTER-ZENTRUM - Sudendorfallée 1 - 29386 Hankensbüttel

Bitte beachten Sie bei Ihren Überweisungen folgende Kontonummern:

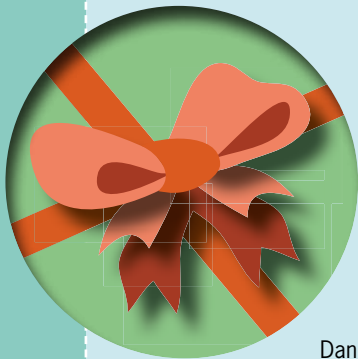
MITGLIEDSBEITRÄGE:

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg • IBAN: DE66 2695 1311 0016 3020 77 • BIC: NOLADE21GFW

SPENDEN: Bank für Sozialwirtschaft • IBAN: DE68 3702 0500 0008 4414 00 • BIC: BFSWDE33XXX

SONSTIGES: Sparkasse Hannover • IBAN: DE55 2505 0180 0002 0329 10 • BIC: SPKHDE2HXXX

Neues
Konto? Um-
gezogen?



Spenden als Geschenk

Spenden statt schenken

- Wollen Sie Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum oder zu einem anderen Anlass feiern?
- Sind Sie eigentlich „wunschlos glücklich“ und möchten auf persönliche Geschenke verzichten und sich stattdessen für den Naturschutz engagieren?

Dann bitten Sie Ihre Gäste um Geschenkspenden für die Aktion Fischotterschutz.

Oder schenken Sie selbst Ihren Verwandten oder Freunden einmal etwas Besonderes: Schenken Sie eine Spende für ein Naturschutzprojekt der Aktion Fischotterschutz.

Spenden im Trauerfall

Für viele Mitmenschen, die sich frühzeitig Gedanken über den Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit machen, spielen Kondolenzbekundungen in Form von Blumengestecken und Kränzen eine untergeordnete Rolle.

Den Wunsch, dass die Trauergemeinde stattdessen für einen guten Zweck spendet, können die Angehörigen mit der Aktion Fischotterschutz e.V. umsetzen.

RICHTIG HELFEN

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Diese Adresse gilt ab:

Tag	Monat	Jahr
Vorname, Name		
Mitgliedsnummer		
Straße		Nr.
PLZ / Ort		



Dieses Konto gilt ab:

Tag	Monat	Jahr
IBAN		BIC
(Konto-Nr.)		(BLZ)
Bank		
Name des Kontoinhabers		



Bitte ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag (16,2 x 11,4 cm) stecken und mit 0,85 Euro frankieren.

Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.

An die
Aktion Fischotterschutz
Mitgliederverwaltung
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel



Bitte senden Sie uns Infos zu Geschenkspenden an folgende Adresse:

Vorname, Name	
Straße	Nr.
PLZ	
Ort	

...Fortsetzung von Seite 14

otterschutz e.V. 2022 auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -192.112,89 €. Der Fehlbetrag kommt durch einen Rückgang des Spendenvolumens von ca. 100 TEUR bei gleichzeitig steigenden Personalkosten und den Projektausgaben zustande.

Das Eigenkapital liegt somit zum 31.12.2022 bei 1.508 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten weiterhin abgebaut werden und betragen nur noch rund 78 TEUR, es musste kein zusätzlicher Kredit aufgenommen werden.


Die GN-Gruppe Naturschutz GmbH, die aus steuerlichen Gründen den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins führt und zudem eine 100 %-ige Tochtergesellschaft des Vereins ist, hat in 2022 ein positives Jahresergebnis i. H. v. 4 TEUR erwirtschaften können. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen

Erträge haben sich das zweite Jahr in Folge um mehr als 85 TEUR erhöht.


Der Vorstand bedankt sich bei den Mitarbeitern der Aktion Fischotterschutz e.V. und der GN-Gruppe Naturschutz GmbH, dass das

Geschäftsjahr 2022 so gut gemeistert wurde. Ein außerordentlicher Dank geht zudem an die Mitglieder, Förderer und sonstigen Unterstützer, ohne deren Engagement und tatkräftige Unterstützung die Arbeit der Aktion Fischotterschutz e.V. in diesem Umfang gar nicht möglich gewesen wäre. (K.G.)

GUV 2022 AFS

		Aktion Fischotterschutz e.V. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	
		2022 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Spenden	521.114,47	622.611,15
2.	Umsatzerlöse	790.793,05	786.574,97
3.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.405.121,16</u>	<u>1.256.556,41</u>
		<u>2.717.028,68</u>	<u>2.665.742,53</u>
4.	Personalaufwand	-1.425.910,50	-1.255.266,29
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-190.216,54	-189.894,44
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.288.457,76	-989.892,35
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.180,60	-5.748,31
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-1.376,17</u>	<u>-17.179,60</u>
10.	Jahresüberschuss	<u><u>-192.112,89</u></u>	<u><u>207.761,54</u></u>

BILANZ 2022 AFS

		Aktion Fischotterschutz e.V. Bilanz zum 31. Dezember 2022		Passiva	
Aktiva	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR		31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	1.508.252,36	1.700.365
I. immaterielle Vermögensg.	7,50	8			
II. Sachanlagen	6.842.673,23	6.951.860	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	5.805.280,57	5.879.480
III. Finanzanlagen	<u>80.000,00</u>	<u>80.000</u>			
	<u><u>6.922.680,73</u></u>	<u><u>7.031.867</u></u>	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			I. Steuerrückstellungen	3.465,14	3.465
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			II. Sonstige Rückstellungen	<u>67.942,85</u>	<u>89.270</u>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.617,80	141.774		<u>71.407,99</u>	<u>92.735</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	293.875,49	144.148	D. Verbindlichkeiten		
	<u>325.493,29</u>	<u>285.922</u>	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.928,62	122.681
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	450.535,37	574.603	II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	151.050,22	9.551
	<u><u>776.028,66</u></u>	<u><u>860.525</u></u>	II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.500,33	69.095	IV. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>151.289,96</u>	<u>156.675</u>
	<u><u>7.765.209,72</u></u>	<u><u>7.961.488</u></u>		<u><u>380.268,80</u></u>	<u><u>288.907</u></u>

Jahresbericht 2022 der Deutschen Otter Stiftung

VORSTEHER



Carsten Ludwig Stelling

Eine traurige Pflicht steht für uns am Anfang des Berichts der Deutschen Otter Stiftung: Unser Gründungsmitglied und langjähriger Vorsteher Dr. Peter Mank verstarb unerwartet im März 2023. Wir müssen uns nun von ihm verabschieden und gedenken seiner in Dankbarkeit.

Für die Deutsche Otter Stiftung war das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 trotz Covid und Ukraine-Krise von Kontinuität und positiver Entwicklung geprägt. Das Vermögen stieg deutlich auf ca. 654 TEUR.

Die Zustiftungen betragen 138,5 TEUR, vor allem aufgrund einer Erbschaft sowie einer erheblichen persönlichen Zustiftung. Die Erträge aus Spenden/Zuwendungen dagegen sanken in diesem Jahr leicht auf 9 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

- Bücherverkauf:320,29 €
- Allgemeine Spende: ..8.170,00 €
- Sonstige Spenden:526,01 €

Der Spendentrichter im OTTER-ZENTRUM wurde 2022 nicht geleert: Da die Abgabe von Münzgeld bei der hiesigen Bank nur noch gegen Gebühren möglich ist, wurde beschlossen, den Trichter nicht jährlich zu leeren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen unwesentlich, dies sind im wesentlichen Porto, Kosten für die Wirtschaftsprüfung sowie Bankgebühren.

Die Erträge wurden zum einen für die Deckung der laufenden Kosten verwendet, zum anderen für das Projekt „Instandsetzung des Treppenaufgangs am Tiergehege Otter-Teich im OTTER-ZENTRUM“. Die Zuwendung von insgesamt 6,5 TEUR

wurde für Material- und Handwerkerkosten gewährt (bei Instandsetzungsgesamtkosten von knapp 12 TEUR).

Das Kuratorium der Stiftung ging entsprechend der Anlagerichtlinie um: Für 11 TEUR wurden Genossenschaftsanteile eines nachhaltigen Energieunternehmens erworben. Die Entwicklung des Stiftungsvermögens war sehr positiv: Dies ist den erhaltenen Zustiftungen zu verdanken, aber auch der allgemein guten Börsenentwicklung für die von der Deutschen Otter Stiftung ausgewählten Papiere. Als langfristiges Ziel bis 2030 wird ein Stiftungsvermögen von 1 Million Euro angestrebt – damit wäre es möglich, den jährlichen Förderbeitrag für Projekte auf 20 TEUR zu erhöhen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Stiftung wurde erneut von Schomerus & Partner mbB aus Hamburg durchgeführt. Es bestanden keinerlei Einwendungen bezüglich der Buchführung, der Aufstellung des Jahresabschlusses, der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge.

Carsten L. Stelling (Vorsteher)

HOLZSTICHE



Auch 2023 erzielte die Stiftung Einnahmen aus dem Verkauf von Bildern von Henrique Lemes.

Bericht des Wirtschaftsprüfers 2022

Die Satzung der Aktion Fischotterschutz e. V. sieht keine Prüfung der Haushaltsführung durch gewählte Kassenprüfer aus dem Kreis der Mitglieder vor. Diese Aufgabe wird von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernommen. Die Gesellschaft Schomerus & Partner mbB, Hamburg, hat die Buchführung, die Rechnungslegung und den Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz e. V., der GN-Gruppe Naturschutz GmbH sowie der Deutschen Otter Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022 geprüft.

Die drei Prüfungen durch Schomerus haben zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der erstellten Jahresabschlüsse geführt und somit wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Auf Grundlage der Bestätigungsvermerke und unter der Einbeziehung des Geschäfts- und des Finanzberichts wurden der Vorstand und das Präsidium für das Geschäftsjahr 2022 durch die Mitgliederversammlung entlastet. (M.G.)

SCHOMERUS
Steuerberater · Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer

Alles Gute für die Tiere!



Naturpartner
naturnachrichten

Tiergesundheits-Praxis
SOUJON

29393 Gr. Oesingen
Am Fuhrenkamp 1A

tiergesundheitspraxis-soujon.de
Telefon 0 58 38 - 2 67



Arbeitsprogramm 2023 und Mitgliederversammlung

Viele Dinge, die in 2022 ihren Anfang nahmen, werden sich in 2023 und weit darüber hinaus fortsetzen und das Arbeitsprogramm prägen.

Allen voran natürlich das neue Grünlandprojekt. Das dreiköpfige Projektteam wird „Real-Labore“ auf den Grünlandflächen anlegen, auf denen die Umsetzung von großflächigen Experimenten unter realen Bedingungen in Kooperation zwischen Wissenschaft, Naturschutz und Landwirtschaft erprobt werden. Im Herbst 2023 sind die ersten Ansaat-Flächen geplant. Vorab muss das Team etliche bürokratische Dinge erledigen, wie das Einholen diverser Genehmigungen. Ebenso wird eine Evaluation entwickelt und das ganze Projekt wird öffentlichkeitswirksam begleitet.

Im Barbenprojekt werden umfangreiche Revitalisierungsmaßnahmen an der Lehrde, Örtze, Oker, Fuhse und Westaue geplant. Auch das Fluss-Fisch-Mobil ist weiterhin im Einsatz.

Das Team der Ökologischen Station Südheide ist inzwischen komplett. Vier Mitarbeiter wirbeln fleißig, um in den drei involvierten Landkreisen sowie der Stadt Celle Maßnahmenumsetzungen zu begleiten, Kartierungen und Bestandserhebungen durchzuführen und natürlich auch präsent für Vertreter aus der Landwirtschaft zu sein. Es besteht ein regelmäßiger und intensiver Austausch mit den zuständigen Behörden und allen beteiligten Akteuren in den Gebieten.

Im OTTER-ZENTRUM wird sich im Freigelände einiges tun. So werden aktuell die über die Jahre marode gewordenen Treppen samt Aussichtsplattform am Otterteich erneuert. Der erste Treppenaufgang konnte bereits mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Otter Stiftung neu gebaut werden. Nun wird der Rest ersetzt. Hierbei dürfen wir uns auf die Unterstützung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung freuen, die dieses Vorhaben in Verbindung mit der Aufwertung durch unterschiedliche Lern- und Spielelemente zum Thema „Otter der Welt“ fördert. Beide genannten Stiftungen unterstützen uns auch in der Aufwertung unseres Bachlaufs zwischen Kescherstelle gegenüber der Frettenchenvoliere bis hin zum Auslauf in den Isenhagener See. Der Bach ist an einzelnen Stellen durch alte Wasserbausteine eingengt, teilweise brechen Uferbestandteile ab, und die Kescherstelle ist durch die rege Nutzung durch Schulklassen etwas in Mitleidenschaft gezogen. Der Bachlauf soll aufgewertet und von seinen Einengungen „befreit“ werden, Röhrichtmatten werden die

GUTEN MORGEN



Vogelkartierung im Schweimker Moor
– toller Sonnenaufgang inklusive.

AUF NASSEN SOHLEN

Kinder lieben die Kescherstelle beim Otterbach-Gehege.



Ufervegetation ergänzen und natürlich befestigen. Und natürlich soll die allseits beliebte Kescherstelle aufgebessert und abgesichert werden, um weiterhin den Kindern das Leben im Bach näherzubringen.

Ein weiteres großes Thema wird das Stichwort „Digitalisierung“ sein. In den letzten fünf Jahren haben wir bereits viel geschafft und die digitale Infrastruktur verbessert bzw. auch neu aufgebaut. Auch wenn der Besuch unseres Naturerlebniszentrums natürlich auch die Möglichkeit zum Abschalten vom Alltag bieten soll, wird die Erreichbarkeit durch WLAN im Freigelände unumgänglich und soll bis zum Herbst 2023 umgesetzt werden. Der Ausbau der IT-Infrastruktur wird durch die NBank gefördert.

Auch in diesem Jahr wird die Bildungsarbeit in den bewährten Programmen für Schüler und Erwachsene bei den Gruppenführungen und im Rahmen der Arbeit des Regionalen Umweltbildungszentrums (RUZ) erfolgreich fortgeführt. Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene in den Ferien und natürlich auch Großveranstaltungen wie

die Sommerbühne, Lichterwelten oder auch der Wintermarkt werden unser Team fordern und hoffentlich viele Gäste glücklich machen.

Es ist zu befürchten, dass unser Rechtsstreit in Bayern weitergehen wird, sodass hier in 2023 keine finanzielle Entspannung erwartet werden kann. Und auch das allgemeine Thema Bausubstanz wird uns weiterbegleiten, ebenso wie Ideen zur Attraktivitätssteigerung des OTTER-ZENTRUMS.

Die Kooperation mit dem Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning hat uns begleitet, und wir werden auch weiterhin in engem fachlichem Austausch mit den Kollegen aus Schleswig-Holstein bleiben. Zur nächsten Mitgliederversammlung werden Sie die in diesem Jahr eröffnete Otteranlage, die nun von dreien unserer Otterdamen bewohnt wird, selbst anschauen können. Wir selbst planen mittelfristig auch wieder Fischotternachwuchs, – aber ob dies gleich klappt oder ob uns Mutter Natur doch wieder erst warten lässt, bis sich Erfolge einstellen, lässt sich nicht planen.

Auch in diesem Jahr sind viele Weichen für die Zukunft zu stellen, und etliche Herausforderungen müssen angegangen werden. Wir sind guter Hoffnung, dies alles mit unseren Mitgliedern, Förderern, Unterstützern und Freunden der Aktion Fischotterschutz e.V. weiterhin stemmen zu können.

Matthias Geng



CHOOSE YOUR NEXT
ADVENTURE

Nuii
ICE CREAM ADVENTURE™

www.nuiiicecream.com

Nuii® Reg. Trademark of Froneri International Ltd.

Die 44. Mitgliederversammlung der Aktion Fischotterschutz e.V. fand in diesem Jahr im OTTER-ZENTRUM statt. 40 Mitglieder waren anwesend, um sich über das vergangene Geschäftsjahr informieren zu lassen und mit ihren Diskussionsbeiträgen und bei den Abstimmungen einen Beitrag zur Lenkung des Vereins zu leisten.

Am 24. Juni eröffnete Dr. Ernst-Hermann Solmsen, Präsident der Aktion Fischotterschutz, die 44. ordentliche Mitgliederversammlung im Seminarraum des OTTER-ZENTRUMs in Hankensbüttel. Zu Beginn der Tagung bat Dr. Solmsen im Namen des Vorstands und des Präsidiums um eine Schweigeminute für alle Mitglieder, die 2022/2023 verstorben sind. Insgesamt waren dies 74 Personen, die wir auf unserem gemeinsamen Weg loslassen mussten.

Zu den Tagesordnungspunkten zählten der Bericht des Präsidiums sowie Geschäfts- und Kassenbericht 2022 des Vorstands. Präsidium und Vorstand wurden durch die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

Im Präsidium des Vereins gibt es Veränderungen. Vizepräsident Dr. Bernd Grünewald schied auf eigenen

Wunsch altersbedingt aus dem Präsidium aus. Er bedankte sich bei Präsidiumskollegen, Vorstand und Mitgliedschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren. Bernd wurde von allen für seine klaren und präzisen Sichtweisen geschätzt. Er bleibt dem Verein natürlich weiterhin eng verbunden und wird mit Sicherheit für Ratschläge zur Verfügung stehen.

Zum neuen Vizepräsidenten wurde Prof. Dr. Ulrich Joger ernannt. Als Nachfolger für Dr. Grünewald im Präsidium schlug dieser Carsten Ludwig Stelling vor, und die Versammlung bestätigte dies. Carsten Stelling kommt ursprünglich aus dem Nachbarort Knesebeck und ist dem Verein seit vielen Jahren zugewandt. Als Vorsteher der „Deutschen Otter Stiftung“ ist er bereits in einer weiteren Funktion für den Otterschutz tätig.

Nach den Berichten von Präsidium und Vorstand folgte der Bericht der „Deutschen Otter Stiftung“ durch deren Vorsteher. Durch die Stiftung gibt es erneut finanzielle Unterstützung für das OTTER-ZENTRUM: Der Treppenaufgang zur Besucherplattform am Gehege Otterteich musste dringend erneuert werden und der Hankensbütteler Bach beim Gehege Otterbach wird renaturiert.

Neben den regulären Präsentationen durch Präsidium, Stiftungsvorsteher und Vorstand wurde rege über verschiedene Punkte, wie z. B. die Kommunikation mit der Mitgliedschaft diskutiert. Vorstand und Präsidium werden sich in gesonderten Tagungen über Anregungen und Wünsche der Mitgliedschaft beraten, um Defizite hoffentlich auszuräumen zu können und ein wertschätzendes Miteinander weiterleben zu lassen.

Nach der Mittagspause im Restaurant ging es für alle Interessierten mit einem Reisebus nach Schönevörde. An der Ise stellte Dana Schmöche, Geschäftsführerin der Regionalinitiative „Südheide genießen!“, ihre Arbeit und das umgesetzte Projekt einer speziellen Geocaching-Tour vor. Ziel von „Südheide genießen!“ ist es, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die umweltbezogenen und ökonomischen Vorteile regionaler Strukturen zu schärfen. Bäuerliche und handwerkliche Betriebe unterstützen die Ziele der Initiative mit der Vermarktung ihrer lokalen Produkte. Beteiligte der Initiative wollen den eigenen Betrieb sowie die Region in diesem Sinne Schritt für Schritt weiterentwickeln.

Ein teilnehmender Betrieb ist der Familienbetrieb „STRAUSSIG“, welcher später besucht wurde. Hier erklärte Betreiber Benjamin Kröger die Idee, die hinter der Haltung von Straußen steckt und wie er und seine Familie ihre Landwirtschaft im Nebenerwerb mit den afrikanischen Vögeln von der Aufzucht bis zur Schlachtung und Direktvermarktung gestalten.

An der Ise erfuhren die Teilnehmer zudem von Dr. Ute Petersen-Schlappkohl mehr zum Thema Grünland, welches in den nächsten Jahren sehr wichtig für die Vereinsarbeit sein wird.

JAHRESRÜCKBLICK



Die Versammlung fand im Seminarraum statt.

WIESENSCHAU



Gras ist nicht gleich Gras, wie die Teilnehmer der Exkursion erfuhren.

Bei bestem Wetter mit sehr viel Sonnenschein verabschiedete sich die Versammlung am späten Nachmittag wieder auf dem Parkplatz des OTTER-ZENTRUMS.

Im nächsten Jahr wird die Tagung wieder über ein ganzes Wochenende gehen und in Schleswig-Holstein stattfinden.

Bis dahin freuen wir uns auf ein hoffentlich erfolgreiches und positiv verlaufendes Jahr. (E.B.)

15./16. + 22./23. Sept. 2023

17:00 bis 22:30 Uhr



MITGLIEDER
ZAHLEN
NUR 3,-€!

4 TAGE LICHTERWELTEN

- Illumination und Musik
- Fütterungen bei Nacht
- Bunte Kinderaktionen
- Kulinarisches
- Walk Acts
- ... und vieles mehr!

• Mit LICHT-FEUER-INSZENIERUNG



südheide
GIFHORN



Entdecken Sie die Region!

Das Freizeitportal
www.suedheide-gifhorn.de

- rund 30 Tourenvorschläge
- Wandertouren
- Radtouren
- Download der Touren auf das Smartphone
- Freizeittipps und Ausflugsziele
- Land- und Hofcafés

Informationen & Buchungen

Südheide Gifhorn GmbH | Marktplatz 1 | 38518 Gifhorn
Tel. 05371 937880 | info@suedheide-gifhorn.de

www.suedheide-gifhorn.de

Herzlich Willkommen zum Förderer-Tag 2023

Am Samstag, dem 14. Oktober 2023, ist es so weit: Anlässlich unseres „Förderer-Tages“ erwarten wir unsere Förderer, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden unterstützt haben, im OTTER-ZENTRUM. Damit wollen wir Ihnen auch persönlich dank sagen, denn Ihre Zuwendungen bilden die Basis unserer Arbeit. Einen konkreten Einblick in unsere Arbeit zu geben, ist das zweite Anliegen dieses Tages.

Allen Förderern bietet er die Möglichkeit, sich persönlich und vor Ort einen Eindruck davon zu verschaffen, was mit ihren Spenden geschieht.

Wir starten um 10:00 Uhr im OTTER-ZENTRUM mit einem Vortrag des Teams aus dem Institut für aquatische und terrestrische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Unser Verein kooperiert regelmäßig

mit dem Institut, aktuell führen die Wissenschaftler ein Monitoring-Projekt zum Fischotter an den Aschauteichen im Landkreis Celle durch.

Nach dem Vortrag wollen wir uns gegen 10:45 Uhr in Fahrgemeinschaften auf den Weg zu den Aschauteichen machen (Wegstrecke ca. 25 km). Dort wird uns Helge John, Otter-Spotter und zuständiger Jagdpächter, mehr zum Otter vor Ort und auch seinen Auswirkungen auf die dortige Teichwirtschaft erzählen – auch über die Probleme, die vorhanden sind. Danach geht es zurück nach Hankensbüttel.

PROGRAMM zum Förderer-Tag am Sa., 14. Oktober 2023

Zeit	Angebot	Personen-Anzahl	Zeit	Angebot	Personen-Anzahl
10:00 bis 10:15 Uhr	Ankunft und Begrüßung		12:15 bis 12:45 Uhr	Rückfahrt OTTER-ZENTRUM	
10:15 bis 10:45 Uhr	Vortrag ITAW		13:00 bis 14:00 Uhr	Mittagessen im Restaurant im OTTER-ZENTRUM	
10:45 bis 11:10 Uhr	Fahrt zu den Aschauteichen in Privat-Pkw, bitte Fahrgemeinschaften bilden		14:00 bis 15:30 Uhr	OTTER-ZENTRUM mit Blick hinter die Kulissen (Tierpflege)	
11:10 bis 12:15 Uhr	Besuch Aschauteiche		Ab 15:30 Uhr	Nettes Zusammensein mit kostenlosem Kuchenbuffet im Restaurant und Verabschiedung	



JA, gern nehme/n ich/wir mit insgesamt Personen am „Förderer-Tag 2023“ teil.

ANTWORTCOUPON

Bitte bis zum **25. September 2023** absenden oder per Mail an: afs@otterzentrum.de



Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Absender:

<i>Vorname</i>	
<i>Name</i>	
<i>Straße</i>	<i>Nr.</i>
<i>Ort</i>	
<i>PLZ</i>	
<i>Telefon</i>	
<i>E-Mail</i>	

OTTER-POST 03/2023

Die Otter-Post
ISSN 0936-2649
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de

Redaktion:
Baumgärtner, Eva
Gefeller, Kim
Geng, Matthias, V.I.S.D.P.
Schmelz, Martin, Dr.
Solmsen, Ernst-Hermann, Dr.
Stelling, Carsten Ludwig

Titelbild:
Jürgen Borris

Gestaltung und Satz:
Matthias Hofmann

Druck:
MHD Druck und Service GmbH,
Hermannsburg

Die Otter-Post erscheint vierteljährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wichtiger Hinweis für Abonnenten:
Die Deutsche Post AG sendet Zeitschriften auch bei vorliegendem Nachsendeantrag nicht nach.

Ihr direkter Draht zum Otter-Team

Bitte nutzen Sie die Durchwahlen: 05832.9808-Durchwahl

- 0 Zentrale
- 13 Mitglieder- und Fördererservice
- 20 Gruppeninformation und -anmeldung
- 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
- 29 Restaurant im OTTER-ZENTRUM

- 12 Dr. Maike Buchwald *Ökologische Station Südheide*
- 14 Kim Gefeller *Verwaltung*
- 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
- 23 Dr. Martin Schmelz *Tierhaltung und -forschung*
- 34 Anke Willharms *Biopontentwicklung, Barben-Projekt*
- 62 Rainer Nuth *Technik*





Aktion Fischotterschutz e.V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

www.otterzentrum.de
afs@otterzentrum.de

